

Engadiner Gipfel

www.gipfel-zeitung.ch



I-HAUSTECHNIK
HEIZUNG-SANITÄR
7500 ST.MORITZ

Planung, Beratung und Ausführung
Ivan Ivancovic Via Surpunt 31 7500 St.Moritz
Tel.+41 79 676 16 49 ivan@i-haustechnik.ch

engadiner@gipfel-zeitung.ch
www.gipfel-zeitung.ch



**Der InnHub La Punt
kann gebaut werden (Seite 2)**

**Jeden Tag
Piöda à la carte**

Eine grosse Auswahl an
Fleisch, Fisch und
vegetarischen Alternativen -
jetzt reservieren und auf
dem heissen Stein grillieren
www.hotelhauser.ch




La Scarpetta
APERITIVO & FINE FOOD

Unsere Öffnungszeiten
Mo. 12:00-14:00 & 18:00-22:00
Di.: geschlossen
Mi.: 12:00-14:00 & 18:00-22:00
Do.: 12:00-14:00 & 18:00-22:00
Fr.: 12:00 - 14:00 & 18:00-22:00
Sa./So.: 18:00-22:00

Via Veglia 11 St.Moritz Tel.: +41 81 832 32 09



Nähatelier Gabriele

Gabriele Irmgard Leibl
Cho d' Punt 42, Samedan
E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch
Mobil: 079 285 30 20

20 JAHRE



Termine BITTE nur nach telefonischer Absprache
Änderungen / Reparaturen
Flickarbeiten / NEU-Herstellungen

**Neu eröffnet
in
St. Moritz**

XX WORK 22
via dal Bagn 52 7500 St.Moritz

**WERKZEUGE
EISENWAREN
FERRAMENTA**

+4179 835 37 99 xxwork22@bluewin.ch

**KLOSTERS
MUSIC**

27. Juli bis 4. August 2024



BEGEGNUNGEN. PEOPLE AND PLACES



Thomas Hampson, Maxim Emelyanychev, Jan Lisiecki, Alina Ibragimova, Nuria Rial, Maurice Steger, La Cetra Barockorchester Basel, Christoph Koncz, Ben Goldscheider, Sir Andrés Schiff, Hamish Brown, Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Janoska Ensemble, Münchener Kammerorchester, Kevin Griffiths, City Light Symphony Orchestra, u.v.m.

Die Kartenvorbestellung ist ab sofort online per Bestellformular möglich. Der Ticketverkauf mit sitzplatzgenauer Buchung startet am 1. März 2024. klosters-music.ch



VEREINA RICE
ASIA RESTAURANT & SUSHI

**Unser asiatisches Restaurant
heisst Sie wieder täglich
herzlich willkommen.**

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27

La Punt Chamues-ch: Baubewilligung für InnHub erteilt



P. Der InnHub La Punt kann gebaut werden. Die Gemeinde La Punt Chamues-ch hat dem Campus für Co-Kreation, Innovation und Transformation am Montag die Baubewilligung erteilt. Die Bauarbeiten für das von Lord Norman Foster entworfene Gebäude sollen im Frühsommer 2024 beginnen – die Eröffnung ist für 2027 geplant.

In La Punt Chamues-ch entsteht ein Campus für gemeinsames Schaffen, Innovation und Transformation. Mit der Baubewilligung hat die Gemeinde grünes Licht für den InnHub La Punt gegeben. **Die Initianten wollen einen Standort für Innovation schaffen, der weit über das Engadin hinaus strahlen soll.** Für die Gemeinde La Punt Chamues-ch ist der Inn Hub ein wichtiger Meilenstein in ihrer Weiterentwicklung.

Der InnHub La Punt wird auf einer Gesamtfläche von **7330 Quadratmetern** Workshop- und Unterrichtsräume,

Arbeitsplätze, ein Auditorium, sportliche Trainingsinfrastruktur, ein Spa, gastronomische Angebote und Ladenflächen, Hotelzimmer sowie Mietwohnungen anbieten. Der Campus bringt zusätzliche Wertschöpfung ins Engadin und schafft weitere Ganzjahres-Arbeitsplätze.

Das zweigeschossige Gebäude hat in etwa die Grundfläche eines Fussballfeldes und wurde vom weltbekannten, im Engadin lebenden Architekten Lord Norman Foster entworfen. **Das Investitionsvolumen beträgt rund 90 Millionen Franken.** Durch die lokale Beschaffung von Baumaterialien und lokal vergebene Aufträge wird ein grosser Teil davon in der Region verbleiben.

Nachhaltigkeit als zentrales Anliegen

Das Gebäude ist eine moderne Holzkonstruktion, für deren Bau nur Holz aus regionalen Wäldern und regionaler Verarbeitung benutzt wird. Energiegewinnung aus Sonnenlicht und eine hochmoderne Heizanlage mit Wärmepumpen machen den Betrieb besonders umweltverträglich.

Auch die Projekte, die im InnHub entwickelt werden, sollen die Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen fördern: **«Im InnHub sollen Lösungen für die Zukunft entstehen. Hier werden Unter-**

nehmen, Forschende, Athlet:innen, Einheimische und Gäste zusammenkommen und Ideen entwickeln, die uns alle weiterbringen», sagt **Mitinitiant Caspar Copetti.** «Wir danken der Bevölkerung und der Gemeinde für die grosse Unterstützung, die wir bereits in der Entwicklung und Planung dieses neuartigen Projektes erfahren haben. Wir freuen uns sehr, dass der Bau nun beginnen kann!»

Die Nachhaltigkeit und langfristige Ausrichtung des InnHub sind auch der Gemeinde La Punt Chamues-ch ein wichtiges Anliegen, sagt Gemeindeglied Urs Niederegger: «Der InnHub La Punt ist ein sehr wichtiger Meilenstein in der Weiterentwicklung von La Punt Chamues-ch. Er wird **ein Leuchtturm für unsere Gemeinde und für die ganze Region** werden. Wir danken den Investoren und allen

Beteiligten für ihren Einsatz und dafür, dass sie sich mit voller Energie für das Grossprojekt und für unsere schöne Gemeinde einsetzen.»

Nach der Baubewilligung werden nun die Detailplanung und die Vorbereitungsarbeiten fortgesetzt. **Die Bauarbeiten für den InnHub La Punt beginnen im Frühsommer 2024,** die Eröffnung des Campus ist für 2027 geplant. Bis dahin begrüsst der InnHub PopUp in La Punt, als Co-Working Space von miaEngiadina im Dezember 2020 ins Leben gerufen, Feriengäste und Mitarbeiter verschiedener Firmen, die vom Engadin aus arbeiten möchten und die Abwechslung mit Sport, Natur und Ruhe zum Arbeiten schätzen.

Am 11. Januar 2024 werden die Initianten das Bauprojekt an einer Bevölkerungsinformation vorstellen.

Arno Camenisch Altjahrslesung - «Best of...»

Samstag, 30.12.2023
18.30 Uhr
Bahnmuseum Albula
Eintritt frei, Kollekte
Musik: Tsovinar Suflyan
Ticketreservation obligatorisch
unter:
+41 81 420 00 06 oder
contact@bahnmuseum-albula.ch



Bild: © Janosch Abel



Verrückt! Khöga. graubünden

Engadiner Gipfel

Auflage: 10 000 Ex.
Redaktion: Felix Barandun und
Heinz Schneider
Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz
Tel.: 079 835 37 99
E-Mail: engadiner@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss:
Jeweils am Mittwoch, 12:00,
der Ausgabewoche.
Nächste Ausgabe: Fr. 26.1. 2024
Verlag: Gipfel Media AG

Reiseangebote 2024

für Abenteuer- und Sonnenhungrige



MSC Kreuzfahrt 24.- 31. Dezember 2023

Weihnachten durchs Mittelmeer

7 Übernachtungen/VP, Aussenkabine,
ab/an Genua, pro Person, Basis Doppelkabine

ab CHF 1'240.-

Wellness & Genuss 10.-24. März & 7.-28. April 2024

Frühlingserwachen in Meran

4 für 3 Übernachtungen/Genuss-HP
4*-Wellnessresort, pro Person, Basis Doppelzimmer

ab CHF 990.-

Badeferien Oman ab 08. Mai 2024

Karibik des Orients

7 Übernachtungen/HP im Shangri-La Barr Al Jissah,
inkl. Flug ab Zürich, für 2 Erwachsene & 1 Kind

ab CHF 5'890.- (Verlängerung möglich)

Rundreise Marokko 11.-20. Mai 2024

Riads, Kamele, Meer und Wüste

10 Übernachtungen/HP, Unterkünfte, Guide, Fahrer
ohne Flug, pro Person

ab CHF 1'690.- (Änderungen möglich)

Schnell buchen, da Angebote begrenzt!
Oder stöbern Sie auf www.eto-travel.ch

ETO Travel Via Maistra 14 7537 Müstair Tel. 081 858 58 66 info@eto-travel.ch
Filiale St. Moritz: Via Grevas 3 7500 St. Moritz (nach tel. Vereinbarung)

Gemeindeversammlung im Luxushotel

Wendet sich das dem Grössenwahn zu? Für was und für wen plant man denn noch, ein neues Schulhaus zu bauen? Da es für Gemeinde-Angelegenheiten eh nicht genutzt wird? Bei nicht vorhandenem zahlbarem Wohnraum, das Thema wird weiter nach hinten auf die lange Bank geschoben und vertagt, obwohl das in Kürze dringend angegangen werden sollte, werden sich auch keine Familien mit schulpflichtigen Kindern ansiedeln.

Die Investition eines 50-m-Aussenschwimmbekens ist eine sehr grosse Fantasie, und wer übernimmt die Verantwortung von weiteren Fehlplanungen, so wie beim Hallenbad? Es werden doch Verträge abgeschlossen, und diese sollten doch verbindlich sein, oder sind die Verträge auch so unprofessionell wie in der Vergangenheit?

Sollten sich die Eintrittspreise des Hallenbades sowie vom Aussenbecken auch in unermessliche Höhen schrauben, wird es den Leuten vergehen, einzutreten.

Siehe renoviertes Parkhaus im Dorf?

Jeder Private könnte sich solche Machenschaften nicht leisten. Man ärgert sich immer wieder über die grosszügigen Gehälter und Sonderzulagen in den Kommissionen, in denen Personen Einsitz nehmen und grosse Verantwortung tragen. Kommt ein Problem, löst sich die Verantwortung plötzlich in Luft auf. Und die Steuerzahler bleiben auf den aufgelaufenen Kosten sitzen. Es wiederholt sich ständig.

Warum im nächsten Jahr schon wieder die Liegenschaften neu einschätzen? Die meisten sind eh schon zu hoch bewertet, aber da die Infrastruktur verhältnismässig längst überzogen wurde, hängt ebenfalls mit der Fehlplanung in der Gemeinde zusammen. Andere Frage: Verstehe ich die Sonderbegabung unserer Politiker und Planer nicht?

M. Duss, St. Moritz

Bilanz der Schweiz bei Kunming-Montreal-Biodiversitätszielen nach 1 Jahr erschreckend

Ein Jahr nachdem fast 200 Staaten den Kunming-Montreal-Zielrahmen für die Biodiversität verabschiedet haben, ist in der Schweiz mehr Rück- als Fortschritt erkennbar. Es ist völlig unklar, wie die Schweiz die vom Gesamtbundesrat geforderten, ambitionierten Biodiversitätsziele erreichen will. Dabei geht es um den Schutz unserer Lebensgrundlagen.

Vor einem Jahr, am 19. Dezember 2022, wurde in Montreal zum Abschluss der 15. Vertragsstaatenkonferenz der Biodiversitätskonvention der Kunming-Montreal-Zielrahmen für die Biodiversität verabschiedet. Fast 200 Staaten verabschiedeten gemeinsam vier Oberziele und 23 Ziele, um die weltweite Biodiversitätskrise zu lindern.

Am meisten Sichtbarkeit hat in den Medien das Ziel 3 erhalten: **30% des Planeten zugunsten der Biodiversität zu schützen oder mit anderen wirksamen Massnahmen die Biodiversität dieser Flächen zu erhalten.** Der globale Zielrahmen, auch unter der englischen Abkürzung GBF bekannt, enthält aber noch zahlreiche andere, mindestens ebenso wichtige Ziele, zum Beispiel das Ziel 2 zur Wiederherstellung von degradierten Ökosystemen. Die Ziele 9 bis 12 fordern nachhaltiges und biodiversitätsfreundliches Wirtschaften in allen Sektoren inklusive Landwirtschaft. Noch zu wenig wurde über das Ziel 14 berichtet. Es fordert die volle Integration der Biodiversität und ihrer vielseitigen Werte in politische Strategien, gesetzliche Regelungen sowie weitere politische Prozesse und in die volkswirtschaftliche Buchhaltung.

Die Schweiz hat in Bezug auf alle genannten Ziele einen sehr hohen Handlungsbedarf. So ist die Schweiz in Europa das Land mit dem geringsten Anteil an Schutzgebieten. Selbst in den bestehenden Schutzgebieten ist die Qualität oftmals ungenügend, wie Berichte und Strategien des Bundes zeigen. Es wären massive Anstrengungen durch Bund und Kantone nötig, um die Qualität bestehender Gebiete zu verbessern und rasch weitere Flächen für die Biodiversität zu sichern. Stattdessen beschäftigte sich die Verwaltung nach dem Amtsantritt des neuen Departementschefs Albert Rösti mit der Frage, ob weitere Gebietskategorien zur Schutzgebietsstatistik dazugezählt werden könnten. Eine aktualisierte Statistik hilft gefährdeten Arten, Lebensräumen und Ökosystemen jedoch nichts. Unsere Lebensgrundlagen und jene künftiger Generationen werden durch Statistik-Übungen nicht besser geschützt!

Eine Strategie für die Wiederherstellung von Ökosystemen, wie sie die EU erarbeitet hat, fehlt der Schweiz. Einzig im Bereich Gewässer macht das Gewässerschutzgesetz von 2011 klare Vorgaben. In der Umsetzung gibt es jedoch grosse Verzögerungen.

Die dringend notwendige Korrektur der Agrarpolitik zugunsten der Biodiversität wird in der Schweiz auf die lange Bank geschoben. In der Frühlingssession lehnte der Nationalrat mehrere wichtige Anträge zugunsten der Umwelt in der Agrarpolitik 22+ ab. In der Wintersession verschob das Parlament die bereits beschlossene Vorgabe von 3.5% Biodiversitätsförderflächen im Ackerland erneut um ein Jahr.

Die Integration der Biodiversität und ihrer vielseitigen Werte in alle Bereiche der Politik erfordert zuerst einmal eine Sensibilisierung aller Sektoralpolitiken. Eine gute Gelegenheit hätte sich der Schweiz mit der Durchführung der 16. Vertragsstaatenkonferenz der Biodiversitätskonvention geboten. Jedoch lehnte der Bundesrat dies ab und verweigerte damit die berühmten guten Dienste der Schweiz. Eine Vertragsstaatenkonferenz in der Schweiz hätte dem wichtigen Thema in der Schweiz Sichtbarkeit gegeben.

Nun sind Politik und Verwaltung gefordert, auch ohne internationale Vertragsstaatenkonferenz das notwendige Momentum zu schaffen, um den Schutz der Biodiversität und damit den langfristigen Erhalt der überlebenswichtigen Ökosystemleistungen mit raschen und entschiedenen Massnahmen zu gewährleisten.



Die neue Klinik Gut ist in St. Moritz-Bad erfolgreich gestartet

W. Die neue Klinik Gut in St. Moritz-Bad ist erfolgreich gestartet. Eine Woche nach dem Umzug sind alle medizinischen Angebote der Klinik in Betrieb gewesen. Nach Unfällen am Skiweltcup der Frauen mussten auch mehrere Weltklasse-Athletinnen auf das medizinische Angebot der Klinik Gut zurückgreifen.

Nach mehr als 80 Jahren an der Via Arona zog das Team der Klinik Gut in der ersten Dezemberwoche in das neue Stammhaus im Kurpark in St. Moritz-Bad. Hier steht nun die **modernste orthopädische Klinik der Schweiz** und behandelt Beschwerden und Verletzungen am menschlichen Bewegungsapparat.

«In den ersten beiden Tagen führten wir kleinere Eingriffe durch, um den Einsatz aller Geräte und die Handgriffe in den beiden neuen Operationssälen durchzuspielen. Dann konnten wir bereits die ersten Hüft- und Knieprothesen einsetzen», erklärt der medizinische Direktor der Klinik Gut, Dr. med. Patrick Baumann, zufrieden. «Alle Eingriffe in den neuen Sälen

haben sehr gut geklappt und die Patienten konnten bereits wieder nach Hause entlassen werden.»

Kaum war der Betrieb umgezogen, kam bereits das erste richtige Winterwochenende mit zahlreichen Unfällen aus dem Schneesport. «Der Skiweltcup der Frauen in St. Moritz und Sant'Ambrogio bescherten uns ein paar sehr intensive Tage, aber unser Team und die neuen modernen Anlagen haben sich schon jetzt sehr gut bewährt», sagt Standortleiterin Dr. med. Julia Rouhi. «Wie bei jedem neuen Bau hakt es da und dort noch, aber das Team hat den Umzug und die Betriebsaufnahme sehr gut gemeistert.»

Wie schon seit vielen Jahren standen die Not- und Sportärzte der Klinik Gut beim Skiweltcup auf der Corviglia wieder im Grosseinsatz. Leider verletzten sich in den Trainings und den durchgeführten Rennen einige der Athletinnen. Dank der modernen Bildgebung mit MRI, CT und digitalem Röntgen in der neuen Klinik konnten die jeweiligen Teamärzte und die Spezialisten der Klinik Gut sie rasch untersuchen und sofort über die nötigen Behandlungen entscheiden.

«Engadiner Gipfel», die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!

24/7 Service
telefonische Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin

Telefon 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

WANTED!



Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser

Ich verkaufe Ihre Immobilie mit Fachkompetenz, Herzblut und Erfolg. Seit 23 Jahren arbeite ich ziel führend im Immobilienbusiness: Die Verkaufsquote meiner Exklusivmandate liegt bei knapp 100%. Kontaktieren Sie mich gerne! Ich freue mich, wenn auch Sie bald zu meinen geschätzten Kundinnen und Kunden zählen.



WEBER-IMMO.CH

Weber Immo, Natalie Weber

Zürich, St. Moritz, Davos

Mobile +41 76 531 87 84

info@weber-immo.ch

Öffnungszeiten: Mi – Fr 13.30 – 18.30 Uhr / Sa 10 – bis 16 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

41 neue Profis für die Hotellerie und Gastronomie

Die EHL Hotelfachschule Passugg verleiht 41 Hotelmanagement-Diplome an zukünftige Fachkräfte



Hinterer Reihe v.l.: Sandro Reich, Chur; Li XinRan, Chengdu; Daniil Voronin, Reinach; Fabian Reptsis, Wilen bei Wolterau; Qingru Wang, Jining; Roel Schmed, Breil/Brigels; Yuehao Yin, Shanghai

3. Reihe v.l.: Neva Giger, Niederurnen; Salina Schmid, Eggersriet; Sheena Weber, Fällanden; Vincent Ziegler, Rapperswil; Bowen Pan, Chengdu; Yongjun Liu, Shanghai; Zhongjing Xu, Qidong; Yi Nuo Zhong, Shanghai; Ruixuan Ji, Dalian;

2. Reihe v.l.: Siyi Tao, Shanghai; Victor Andreae, Berlin; Michelle Wüest, Bussnang; Elisabeth Koch, Oberrieden;

Seraina Hodel, Homburg; Ladina Clalüna, Sils Maria; Laura Schmed, Chur; Jana Mösli, Oberegg; Lisa Keller, Chur; Atithaya Hansmann, Zürich; Xintong Wu, Shanghai; Thomas Kennel, Rhode-Saint-Genese

Vordere Reihe v.l.: Chloe Michaud, Singapur; Lula Rossano, Epfig; Jennifer Blumer, Richterswil; Anna Alvarez, Dübendorf; Christian Mahler, Sargans; Ruiwen Wang, Hefei City; Yu-Chieh Kang, Guangzhou; Pingting Yang, Xian; Alem Burki, Lenzburg; Anna Weder, Eichberg; Tzu-En Huang, Taichung City; Yuhan Hu, Hefei; Tanvi Nijasure, Thane.

41 Studierende der EHL Hotelfachschule Passugg haben kürzlich ihr Diplom der Höheren Fachschule erhalten. Sie führen von nun an den Titel einer/eines «Dipl. Hôtelière-Restauratrice/Hôtelier-Restaurateur HF». 21 Studierende absolvierten den deutschsprachigen, 20 den englischsprachigen Lehrgang.

Während drei Jahre haben die 41 Absolventinnen und Absolventen die Ausbildung der Höheren Fachschule (HF) an der EHL Hotelfachschule Passugg durchlaufen. Beatrice Schweighauser, Schulleitung und Mitglied der Geschäftsleitung, und David Puser, Programmleiter HF Englisch, führten durch die Zeremonie. Als Jahrgangsbester im deutschen Lehrgang glänzte **Sandro Reich aus Chur mit der Note 5,6**,

Chloe Michaud aus Singapur, erhielt die begehrte Auszeichnung im englischsprachigen Lehrgang mit der Note 5.4.

In seiner bewegenden Rede betonte Prof. Markus Venzin, CEO der EHL Gruppe, die aussergewöhnliche Karriere, die den Absolventinnen und Absolventen nun bevorsteht. Als stolze „EHL Alumni“ zeichnen sie sich insbesondere durch ihre ausgeprägte emotionale Kompetenz aus, die sie von anderen Absolventen unterscheidet und mit der sie in der Lage sind, bedeutende Veränderungen in der Branche herbeizuführen.

Einen bleibenden Eindruck hinterliess die inspirierende Gastrede von Christian Eckert, Hotelier des Jahres 2023 und seit 2017 Managing Director des Hotels The Omnia Mountain Resort in Zermatt. Eckert

ermutigte die Absolventinnen und Absolventen, immer an ihre Träume zu glauben. Auch bei Rückschlägen lohne es sich, unbeirrt weiterzukämpfen.

Die besten Diplomarbeiten verfassten in der deutschen Abteilung Elisabeth Koch aus Oberrieden und **Laura Schmed aus Chur**, beide mit der Bestnote 6.0 und in der englischen Abteilung Tanvi Nijasure aus Thane (Indien) mit der Note 5.5. Bei der Prämierung des besten Businessplans im deutschen Lehrgang entschieden die Auftraggeber vom Hotel Chasa Chalavaina und vom Chasa de Capol, dass Anna Alvarez, Jennifer Blumer, Olivia Nölle, Sandro Reich und Michelle Wüst mit ihrem innovativen Konzept „Cultursfera Val Müstair“ am meisten überzeugt haben. Im englischsprachigen

Lehrgang entwickelten Tzu-En Huang, Thomas Kennel, Chloe Michaud, Tanvi Nijasure, Lula Rossano, Tao Siyi und Wang Qingru einen überzeugenden Businessplan zum Thema Glamping Business in Pany Village.

Die Höhere Fachschule bildet Führungskräfte für die Hotellerie und Gastronomie aus. Das Studium zur/zum «Dipl. Hôtelière-Restauratrice/Hôtelier-Restaurateur HF» bzw. neu zur/zum «Dipl. Hôtelière-Gastronomin/Hotelier-Gastronom» ist eidgenössisch anerkannt und auf Tertiärstufe angesiedelt. Der Abschluss genießt in der Branche ein hohes Ansehen, da vielseitige Managementkompetenzen im strategischen und operativen Bereich sowie fundiertes und breites Praxiswissen vermittelt werden.

Wo? Was? Wann? • Die TOP-Events im Engadin

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! • Hinweise an engadiner@gipfel-zeitung.ch
(Gratis für Inserenten!)

27.12.

St. Moritz: Cresta-Run-Rennen

28.12. bis 30.12

Sils: Sinfonia Engiadina 2023 – Sinfoniekonzert zum Jahresausklang

bis 31.12.

Fotoausstellung von Giancarlo Cattaneo im Hotel Laudinella, St. Moritz

8.1. bis 14.1.24

BMW IBSF Weltcup Bob & Skeleton in St. Moritz

15.1.24

IBSF Europacup Bob & Junioren-WM in St. Moritz

20./21.1.24

11. Engadin La Diagonela in Zuoz

25. bis 28.1.

Ski & Snowboardcross in St. Moritz

26. bis 28.1.

Snow Polo World Cup in St. Moritz

29.1.

Gourmet Festival St. Moritz

Gianni`s Schnellschüsse

**Ich darf in Deutschland ohne
Meisterbrief niemandem
offiziell die Haare schneiden.
Aber ohne Qualifikation
Entscheidungen für die Leben
von über 80 Millionen
Menschen treffen, geht ohne
jegliche Berufsausbildung**

NOVINOPHOBIE

[Substantiv]

**DIE ANGST DAVOR,
DASS DER WEIN AUSGEHT.**



SCHNEEMANNBAUEN IM JAHR 2022

8:00 Schneemann gebaut.
8:10 Eine Dame auf dem Lastenrad beschwert sich, weil das keine Schneefrau ist.
8:15 Schneefrau dazu gebaut.
8:17 Eine Genderstudies-Studentin beschwert sich über die angedeuteten Brüste der Schneefrau.
8:25 Ein Veganer auf dem E-Scooter meint, dass die Karottennase Verschwendung von Lebensmitteln sei.
8:27 Ein Torwart beschwert sich, weil der Schneemann keine Regenbogenbinde trägt.
8:30 Ich werde von Sawsan Chebli und Jan Böhmermann auf Twitter als Rassist beschimpft, weil der Schnee weiß ist.
8:50 Ein Klimaaktivist klebt sich am Schneemann fest.



**Meine Frau sagte: "Hier hast Du 30 €!
Besorge eine Weihnachtskrippe! Von
dem, was übrig bleibt, kannst Du Bier
kaufen!"**

Gianni`s Schnellschüsse

Wie Weinkenner ihren Baum schmücken



Ich versuch ja in Weihnachtsstimmung zu kommen aber ich krieg die blöde Flasche nicht auf.

"Wenn ich ein dummes Gesicht sehe, muss ich immer lachen!"

"Stört dich das dann nicht beim Rasieren?"

War beim Arzt weil ich immer alles durcheinander bringe..soll jetzt weniger schlafen und mehr Alkohol trinken 🤔

Ich gehöre zwar zum "alten Eisen", aber die Schrottpreise steigen ja..

Woran ich erkenne, dass ich älter werde: Ich kenne die Charts nicht, ich kenne die "Bands" nicht, ich mag die Songs nicht und es macht mir nichts aus.

An der Gnadenkapelle von Lourdes hört ein Priester eine alte Frau vor sich hin murmeln: "Jetzt kann ich wieder gehen, jetzt kann ich wieder gehen..." Interessiert spricht er sie an mit der Frage, ob sie denn gelähmt gewesen sei und der Herr also ein Wunder bewirkt habe. "Quatsch, Wunder!" fährt die Alte ihn an. "Mein Fahrrad ham se mir geklaut, jetzt kann ich wieder gehen!"

Urs Fischer, Geschäftsführer der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) «Normen schützen Konsumierende»

G. In Zusammenhang mit dem Thema «Die komplexe Normenwelt einfach erklärt» haben wir mit Urs Fischer, CEO der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), gesprochen. Mit seinen Geschichten und seinem Erfahrungsschatz beweist er einmal mehr, dass die Normungsarbeit lebendig und manchmal unkomplizierter ist als man denkt. Zusätzlich geben wir mit eindrücklichen sowie überraschenden Zahlen einen tieferen Einblick in die Normungswelt.

Herr Fischer, wie erklären Sie Aussenstehenden die komplexe Normungswelt einfach?

Urs Fischer: Ich nutze Musiknoten als Beispiel. Sie sind eine Konvention und funktionieren wie eine Norm. Musiknoten sind die Sprache für alle Musizierenden und garantieren, dass ein Stück jedes Mal identisch tönt. Zudem sind sie interoperabel: Sie funktionieren überall auf der Welt, egal mit welchem Musikinstrument sie gespielt werden.

Wo kommt man im Alltag mit Normen in Kontakt?

Alle profitieren täglich von der Normungsarbeit, in den meisten Fällen unbewusst. Das beginnt schon am Morgen, wenn man die Kaffeemaschine einstellt oder sich die Zähne putzt, duscht und sich danach eincremt. Beispielsweise sagt der RDA-Wert (Relative Dentin Abrasion) einer Zahnpasta aus, wie stark der Abrieb des Zahnbelages ist. So fällt bei empfindlichen Zähnen die Wahl einer Zahnpasta einfacher. Das ISO-Komitee «Kosmetik» kümmert sich um die Hautverträglichkeitstests aller Crèmen und gibt Menschen die Gewissheit, dass sie die entsprechenden Produkte ohne Bedenken nutzen können. Wenn Sie danach mit dem Velo zur Arbeit fahren, wurde der Helm nach den strengen Normen von CEN kontrolliert. Normen schützen Konsumierende täglich.

Was sind neue Themen, mit denen sich die Normungsarbeit 2023 beschäftigt hat?

Die aktuellen Themen sind sehr breit gefächert. Im Bereich Energie haben wir in der Schweiz gerade eine Guideline für Flüssigmethan-Anlagen fertiggestellt. Das Thema Eignungsdiagnostik ist auf dem Radar erschienen, ebenso wie die rundum professionelle Betreuung von Lernenden, die in einem Leitfaden festgehalten wurde. International sind Themen rund um Nachhaltigkeit weiter im Vormarsch. Ein Beispiel aus der fortschreitenden Digitalisierung ist die Norm «ISO 12911:2023», wo es um ein Framework für BIM (Building Information Modelling) geht. Das Modell beschreibt, wie heutzutage von Architektinnen und Architekten über Planende bis hin zu Infrastrukturbetreibern alle Informationen ohne Medienbruch digital zur Verfügung stehen müssen. Ein Thema, bei dem wir in der Schweiz stark hinterherhinken.

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das ebenfalls bei den «Sustainable Development Goals (SDGs)» der UNO eine grosse Bedeutung hat. Wie spielt das mit den ISO-Normen zusammen?

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen einen ehrgeizigen 15-Jahres-Plan aufgestellt, um die dringendsten Probleme der Welt anzugehen. Daraus entstanden sind 17 Fokusthemen, die sogenannten «Sustainable Development Goals (SDGs)». Die



Urs Fischer ist seit sieben Jahren Geschäftsführer der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV). Er war einige Jahre Mitglied im Technischen Lenkungsgremium der ISO und ist seit Januar 2022 im Verwaltungsrat bei CEN.

ISO trägt zu all diesen SDGs ihren Teil bei, indem sie mit den weltweit besten Fachleuten relevante ISO-Normen entwickelt und publiziert. Absoluter Spitzenreiter dabei ist das «SDG 9: Industry, Innovation and Infrastructure». Insgesamt 14'515 ISO-Normen zahlen auf die Erreichung dieses Ziels ein. Danach folgen 3'594 ISO-Normen zum «SDG 3: Good Health and Wellbeing» und auf Platz drei 3'198 ISO-Normen zum «SDG 12: Responsible Consumption and Production». Ohne aktuelle internationale Normen werden die Industrie und Gesellschaft nicht in der Lage sein, die notwendigen Ziele zu erreichen. ISO hat sich verpflichtet, mit ihren Mitgliedern, Interessenvertretern und Partnern zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass ISO-Veröffentlichungen die erfolgreiche Umsetzung des Pariser UN-Abkommens unterstützen. ISO ist zudem an den internationalen Klimakonferenzen vertreten, das letzte Mal kürzlich bei der COP28 in Dubai.

Die konkrete Normungsarbeit findet in den Komitees und den dazugehörigen Arbeitsgruppen statt. Sind 2023 neue Komitees gegründet worden?

Wenn wir in der Schweiz Komitees bilden, sind das in den meisten Fällen Spiegelkomitees. Man kann sich das wie Niederlassungen von Unternehmen im Ausland vorstellen. Die letzten, die wir so gegründet haben, waren die Komitees «Hyperloop» und «Cannabis». Das Thema Cannabis wird meiner Meinung 2024 wieder an Fahrt aufnehmen. Hanf ist eine sensationelle Pflanze mit vielen Einsatzgebieten. Es gibt den Industriehanf, den Lebensmittelhanf, den Medizinhanf und den Freizeithanf. Der Letztere ist derjenige mit der Rauschwirkung, der ungerechtfertigt zum schlechten Ruf des Hanfs beiträgt. Aktuell fehlen uns Qualitätsstandards für den Anbau von Hanf. Die erlaubten Toleranzgrenzen für Pestizidrückstände müssten dringend festgelegt werden, so dass beispielsweise Lebensmittel für Konsumierende unbedenklich sind.

Werden Komitees manchmal auch aufgelöst?

Eine Auflösung ist sehr selten. Ab und zu wird ein Komitee auf

Internationalen Normen-Vereinigung (SNV): Konsumierende täglich»

schlafend – «dormant» – gesetzt. So haben die dazugehörigen Normen dennoch einen Hafen, falls Anpassungen notwendig sind oder jemand eine Ansprechperson sucht. Häufiger ist der Fall, dass man zwei Komitees und deren Normenportfolios zusammenfügt, um Überschneidungen bei Themen zu vermeiden.

Gibt es auch Normen, die druckfertig waren und dann doch nicht publiziert wurden?

In meiner über 20-jährigen Laufbahn bei der SNV habe ich das erst einmal erlebt. Und zwar waren wir vor zirka acht Jahren dabei, eine europäische Norm für Halal Food zu erarbeiten. Damals haben einzelne Vertretende der muslimischen Interessensgemeinschaft darauf bestanden, dass wir den Koran in den normativen Referenzen erwähnen. Dies widerspricht jedoch den Grundsätzen der Normungsarbeit, die absolut «werteneutral» ist. Normen besitzen keine politische, religiöse oder kulturelle Dimension. Inklusion ist bei uns schon seit mehr als 100 Jahren ein Thema. Nur wenn alle eine Stimme erhalten, bekommt eine Norm die notwendige Glaubwürdigkeit. Der Entwurf zum Halal Food Qualitätsstandard wurde bis heute nicht publiziert und die Arbeit damals eingestellt.

Normen ausarbeiten ist ein zeitaufwändiger Prozess. Stimmt das?

Diese Aussage höre ich nicht zum ersten Mal. Was man dabei häufig verkennt, ist, dass es dem Markt nicht um die Zeit, sondern um die Effektivität von Normen geht. Ein relevanter Zeittreiber für die Entwicklungszeit ist das Konsensprinzip. Es ist entscheidend, ob zwei oder zwanzig Parteien am Tisch sitzen und wie kontrovers ein Thema diskutiert wird. Einzelne Normenprojekte bedingen aufwändige Tests oder einen Ringversuch von einem externen Prüflabor, um evidenzbasierte Aussagen zu machen, welche in die Norm einfließen. Das sind externe Faktoren, die zeitraubend erscheinen mögen, aber für ein glaubwürdiges Ergebnis unabdingbar sind.

Gibt es ein Beispiel von einer Norm, die in Rekordzeit erarbeitet wurde?

Da denke ich spontan an die Community Masken. Bei dem Ausbruch von Covid sind Expertinnen und Experten überall wie Pilze aus dem Boden geschossen. Ob in der Tagesschau, in der Arena oder im Kassensturz, nonstop wurde die Bevölkerung mit unterschiedlichen Meinungen bombardiert. Die SNV wurde zu Hilfe gerufen, um diesem Umstand Einhalt zu gebieten und einen Konsens unter all den Involvierten zu bewirken. Wir haben damals die im Fernsehen und Radio auftretenden Fachpersonen angeschrieben und sie an einem Tisch versammelt. Alle sind gekommen und haben die unterschiedlichen Auffassungen ausdiskutiert und alles in eine einheitliche Form gegossen. Aufgrund des gesellschaftspolitischen Drucks haben wir ein verkürztes Verfahren eingeleitet, dass zu einem normativen Dokument, einer SNR (Schweizer Regel) und nicht zu einer klassischen Schweizer Norm (SN) geführt hat. Dadurch konnten wir auf die öffentliche Umfrage verzichten, die ausnahmslos drei Monate in Anspruch nimmt. SNRs haben deshalb eine beschränkte Lebensdauer. Die Idee ist, eine SNR innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit in eine vollwertige SN umzuwandeln oder sie nach Ablauf dieser Zeit auslaufen zu lassen.

Haben Sie abschliessend einen Wunsch für die Normungsarbeit?

Unsere Kolleginnen und Kollegen in Asien sind sehr engagiert, wenn es um neue Vorstösse und um die physische Präsenz in den Arbeitsgruppen oder Meetings geht. Dieses Jahr durften wir eine internationale Sitzung in Winterthur organisieren. Die chinesische Delegation ist mit einem Stab von rund 20 Fachpersonen angereist. Europa war nur mit wenigen Personen aus Deutschland, England und Skandinavien vor Ort. Die meisten haben es vorgezogen, via Webcall anwesend zu sein. In der Normungsarbeit sind die Gespräche in den Pausen oder während des gemeinsamen Essens ebenso wichtig. Hier wünsche ich mir, dass Europa sich vom Engagement der asiatischen Mitgliedsländer vermehrt anstecken lässt.

Was ist eine Norm?

Normen sind freiwillige, von Expertinnen und Experten erarbeitete Regeln für fast alle Gebiete im modernen Wirtschafts- und Alltagsleben. Normen begegnen Ihnen täglich – meist völlig unbemerkt. Noch bevor Sie morgens bei der Arbeit eintreffen, haben zahlreiche Normen Ihr Leben bereits sicherer und bequemer gemacht. Diese unsichtbaren Helfer sorgen für das reibungslose Zusammenspiel vielfältiger Produkte, Prozesse und Dienstleistungen und begleiten Sie durch Ihren Alltag.

Der Begriff Norm gemäss SN EN 45020

Selbst der Begriff Norm wurde in einer Europäischen Norm (EN) definiert: in der SN EN 45020 «Normung und damit zusammenhängende Tätigkeiten – Allgemeine Begriffe». Eine Norm ist ein Dokument, das mit Konsens erstellt und von einer anerkannten Institution angenommen wurde. Es legt für die allgemeine und wiederkehrende Anwendung Regeln, Leitlinien oder Merkmale für Tätigkeiten oder deren Ergebnisse fest, wobei ein optimaler Ordnungsgrad in einem gegebenen Zusammenhang angestrebt wird.

Das heisst, eine Norm...

- ist nicht das Werk einer einzelnen Interessensgruppe, die nur ihr eigenes Ziel verfolgt, sondern wird immer im Einvernehmen (Konsensprinzip) mit allen interessierten Kreisen (Herstellern, Wissenschaftlern, Anwendern, Konsumenten, NGOs, Behörden usw.) – auch kritischen Interessensvertretern – definiert.
- wird zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von einer Mehrheit repräsentativer Fachleute als Wiedergabe des Standes der Technik angesehen, basierend auf den entsprechenden gesicherten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik und auf Erfahrungen.
- wird von einer anerkannten (neutralen) Institution bestätigt, die über den Interessen des Einzelnen steht.



Niemand sollte an Weihnachten allein sein.

Schliessen Sie sich uns an, für ein magisches Weihnachtsessen in
schöner Gemeinschaft.
Im Alpina Schiers wird die Einsamkeit durch Gemeinsamkeit ersetzt.

Für diesen besonderen Anlass beträgt der
Unkostenbeitrag für Apéro, Salat, Fondue Chinoise,
Dessert, Wein und Kaffee 50.00 CHF.

Am **24.12.** ab **18.00 Uhr**
im Restaurant Alpina Schiers

A ALPINA
SCHIERS

Hotel • Restaurant • Bar • Pizzeria

Bitte reservieren Sie Ihren Platz
per Telefon: **081 328 12 12** oder E-Mail: info@alpina-schiers.ch



KAUFMANN WEINE

seit 1881 - davos

wünscht

10%
RABATT
FÜR
EINHEIMISCHE

Frohe Festtage

PLOZZA
— wine-group —

FROHE FESTTAGE UND ALLES GUTE IM 2024



Weber Immo
Immobilien von Zürich bis St. Moritz
E-Mail info@weber-immo.ch
Mobile +41 76 531 87 84



WEBER-IMMO.CH

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Liebe Kundinnen und Kunden

Ich darf wieder auf ein Jahr zurückschauen, das mir sehr viel Freude bereitet hat. Es ist ein Privileg, in einem Unternehmen arbeiten zu dürfen, wo Vertrauen und Wertschätzung keine Fremdwörter sind. Gerade im jetzigen Umfeld suchen wir vermehrt das, was uns das Leben erfreut. Ich darf mit Stolz all denen Danke sagen, welche mich in diesem Jahr motiviert haben, meinen anspruchsvollen Beruf als Finanzpartner bei Baloise ausüben zu dürfen.

Dem kommenden Jahr sehe ich optimistisch entgegen und freue mich, weiterhin für meine Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen zu dürfen.

Nutzen wir die besinnliche Zeit und gönnen uns etwas Ruhe, um mit unseren Liebsten zusammen zu sein. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie für das kommende Jahr nur das Beste.

Frohe Festtage
Simon Berri



Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

 **baloise**

BirdLife Schweiz stellt den Zwergtaucher als Vogel des Jahres 2024 vor

B. Ein kleines Federknäuel unserer Gewässer und Feuchtgebiete ist der Vogel des Jahres 2024. Er ist unser kleinster Wasservogel und ist Symbol für qualitativ hochwertige Gewässer. Der Erhalt bestehender Lebensräume ist für ihn ebenso wichtig wie die Wiederherstellung und Neuschaffung von Gewässern. Damit ist er Botschafter für den Aufbau einer ökologischen Infrastruktur und ebnet auch vielen anderen Lebewesen den Weg zu einem zusammenhängenden Mosaik aus wertvollen Lebensräumen.

Viele haben den Zwergtaucher vermutlich schon einmal gesehen, ihn aber mit einer kleinen oder jungen Ente verwechselt. Der kleinste unserer Lappentaucher, zu denen auch der bekannte Haubentaucher zählt, ist ganzjährig bei uns anzutreffen. Im Winter kann man ihn beim Schwimmen oder Tauchen an offenen Wasserflächen relativ leicht beobachten. Zu unseren heimischen Brutvögeln gesellen sich dann auch Zwergtaucher aus dem Norden. Während der Brutzeit im Frühling lebt der Zwergtaucher häufig versteckt in dichter im Wasser im dichten Schilf, verrät sich aber durch sein auffälliges Trillern, das prinzipiell das ganze Jahr über zu hören ist, besonders aber von April bis Juni zur Balz und Revierverteidigung eingesetzt wird.

Das Balzverhalten des Paares ist spannend und auffällig. Verschiedene Tauch- und Imponiermanöver wechseln sich ab, immer begleitet von aufgeregtem Trillern. Oft präsentieren sich die Zwergtaucher auch Pflanzenmaterial, das später zum Bau eines Nests in der Vegetation verwendet wird, entweder auf



Der kleinste Wasservogel, der Zwergtaucher, ist Vogel des Jahres 2024.

Foto © Ralph Martin

flachem Grund oder sogar schwimmend. Im Frühling brüten sie etwa fünf Junge aus, die sehr schnell schwimmen und tauchen lernen, sich aber anfangs auch gerne noch auf dem Rücken der Eltern durch ihre neue Welt tragen lassen.

Der Zwergtaucher ist weit verbreitet und brütet vorwiegend in tieferen Lagen des Mittellandes bis 700 Meter. Er ist jedoch auch in einigen Alpentälern, wie z. B. in Graubünden, anzutreffen. Er bevorzugt naturnahe Gewässer mit einer ausgeprägten Ufervegetation als Rückzugs- und Brutort, wie Schilfgürtel oder Seggenriede. Unter Wasser ist eine gute Krautschicht mit schlammigem Untergrund wichtig. Das Wasser sollte nicht zu tief, aber recht klar sein, damit er seine Beute, hauptsächlich Insekten und deren Larven, finden und erbeuten kann. Im Winter weicht er auf kleine Fische wie Gropfen oder Barsche aus.

Obwohl der Zwergtaucher an vielen Orten zu finden ist,

steht er auf der Schweizer Vorwarnliste der Roten Liste. Um ihn zu schützen, müssen unsere bestehenden Gewässer in gutem Zustand erhalten werden. Sie bilden das Rückgrat einer vernetzten und qualitativ hochwertigen ökologischen Infrastruktur für unsere Feuchtgebiete. Zusätzlich ist die Schaffung neuer Lebensräume wichtig, die der Zwergtaucher bei guter Eignung gerne annimmt. Die Wiedervernässung von Feuchtgebieten auf ehemaligen Flachmoorstandorten, die künstliche Neuanlage von Gewässern, z. B. auf Golfplätzen, in Flachmooren oder Auen oder in landwirtschaftlichen Gebieten, bieten dafür gute Möglichkeiten.

Um dem Zwergtaucher zu unterstützen, ist es wichtig, bestehende Brutgebiete und deren Qualität sicherzustellen. Aber auch die Wiederherstellung ehemaliger Gewässer und die Neuschaffung neuer Lebensräume sind wichtig. Der Zwergtaucher nimmt gerne neue Gewässer mit ausrei-

chender Vegetation an und stellt somit eine wichtige Pionierart dar.

Als Botschafter für naturnahe Gewässer mit guter Qualität bereitet er damit vielen anderen Tierarten den Weg. Dabei spielt sowohl ein ausreichender Gewässerraum mit abwechslungsreicher Gestaltung eine Rolle als auch die Einhaltung von Richtlinien zur Wasserqualität bezüglich Nährstoff- und Pestizidbelastung. Letztlich kommt ein gutes Netzwerk aus unterschiedlichen Feuchtgebieten vielen Tierarten zugute und stellt ein wertvolles Mosaik für eine zukunftsfähige ökologische Infrastruktur dar.

Einen spannenden Film zum Vogel des Jahres und ein Porträt gibt es hier:

www.birdlife.ch/zwergtaucher

Auf derselben Website kann auch ein Gratis-Poster bestellt werden.



Cunter: Lastwagen auf Gegenfahrbahn gekippt

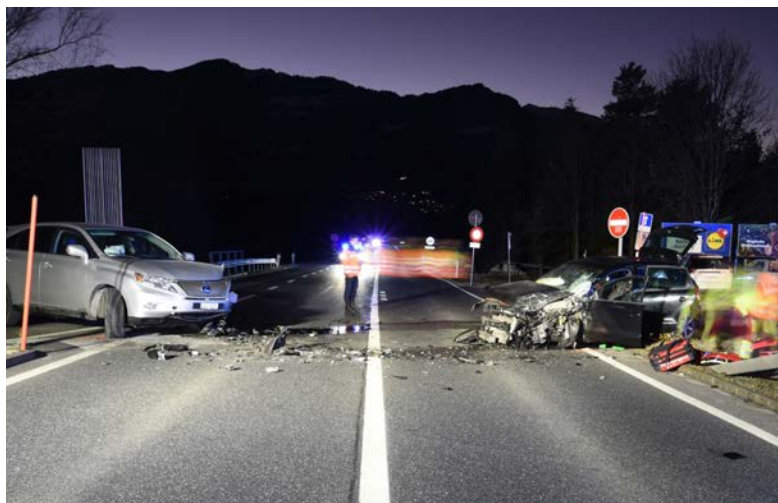
K. Am Dienstagabend ist auf der Nationalstrasse N29 ein Lastwagen gekippt. Das Fahrzeug kam auf der Gegenfahrbahn zum Stillstand.

Ein 42-jähriger Chauffeur fuhr gegen 18 Uhr mit seinem Anhängerzug von Savognin kommend über die Nationalstrasse talwärts in Richtung Tiefencastel. In einer Rechtskurve bei Burvagn in Cunter kippte der Lastwagen auf die linke Seite. Zusammen mit dem Anhänger, der auf den Rädern blieb, versperrte der Lastwagen die Fahrbahn. Der Chauffeur konnte den gekippten Lastwagen selbständig verlassen und begab sich zur ärztlichen Kontrolle ins Spital nach Savognin. Während der Bergung des Anhängerzuges musste die Nationalstrasse während rund einer halben Stunde gesperrt werden. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Fideris: Mann stirbt bei Wohnungsbrand

K. In der Nacht auf Dienstag ist es in Fideris zu einem Wohnungsbrand gekommen. Ein Mann verstarb vor Ort, zwei Personen wurden zur Kontrolle in ein Spital transportiert.

Kurz vor 2 Uhr stellte ein Nachbar den Wohnungsbrand im Mehrfamilienhaus fest und alarmierte umgehend die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei. Die Stützpunktfeuerwehr Mittelprättigau rückte mit gut 30 Einsatzkräften an. Sie fanden den 69-jährigen Wohnungsmieter regungslos am Boden liegend auf, bargen ihn und begannen mit dessen Reanimation. Diese wurde durch Einsatzkräfte der Kantonspolizei sowie Crews der Rettung Schiers und der Rega weitergeführt. Zwei Gäste des Mannes hatten noch vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte selbständig aus der Wohnung fliehen können. Die Reanimation des Mannes musste erfolglos abgebrochen werden. Die Gäste wurden zur ambulanten Kontrolle ins Kantonsspital nach Chur geflogen. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei die Brandursache.



Landquart: Frontalkollision führte zu langen Staus

K. Am Montag ist es auf der Prättigauerstrasse in Landquart zu einer Frontalkollision zweier Personenwagen gekommen. Die Lenker und ihre Mitfahrerinnen wurden dabei verletzt.

Ein 56-jähriger Personenwagenlenker fuhr um 16:35 Uhr auf der Prättigauerstrasse von Davos kommend in Richtung Landquart. Aus der Gegenrichtung nahte ein 71-jähriger Automobilist. Höhe der Tankstelle Ganda kollidierten die beiden Autos frontal miteinander, wobei die beiden Lenker sowie deren jeweilige Mitfahrerinnen verletzt wurden. Crews des Rettungsdienstes Schiers, der Rettung Chur, der Rettung St. Gallen und der Rega versorgten die leicht bis mittelschwer verletzten Personen und transportierten sie ins Spital nach Schiers sowie ins Kantonsspital nach Chur. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei den genauen Unfallhergang. Bis zur Freigabe der Strasse um 19:10 Uhr wurde der Verkehr wechselseitig über die Chlusstrasse geleitet.

Lenzerheide: 2 Freerider von Lawine mitgerissen

K. Am Samstagvormittag sind zwei Freerider abseits der Piste am Rothorn-Gipfel von einer Lawine erfasst und mitgerissen worden. Zwei Personen wurden verletzt.

Mehrere Gruppen von Freeridern befuhren abseits der markierten Piste am Samstagvormittag am Rothorn-Gipfel den **Goldgräber-Couloir**. Um zirka 10:35 Uhr ging die Meldung über einen Lawinenniedergang im Gebiet Weisshorn ein. Unverzüglich rückte ein Aufgebot der Pistenrettung Bergbahnen Lenzerheide, die Rega und die Kantonspolizei zur Unfallstelle aus. Angehörige der Pistenrettung konnten auf dem Lawinenkegel zwei verletzte Personen vorfinden. Eine teilverschüttete Sportlerin wurde bereits durch die anderen Beteiligten aus der Lawine geborgen. Nach der ersten medizinischen Versorgung der Patientin vor Ort wurde die Frau mit der Rega Crew ins Kantonsspital überflogen. Der Mann zog sich eine Schnittwunde zu und begab sich selbständig in medizinischer Behandlung.

Die Lawinengefahr in den Bergen dürfte auch weiterhin gegeben sein. Aus diesem Grund empfiehlt die Kantonspolizei, die aktuellen Prognosen zur Schnee- und Lawinensituation zu konsultieren.

Liebe
Leserinnen
und Leser

**Für die
bevorste-
henden
Festtage
wünschen
wir viel
Licht,
Glück,
Liebe
und
Gesund-
heit.**

**Im 2024
viel
Freude,
Erfolg &
Kurzweil
mit dem
Engadiner
Gipfel!**

Red. & Verlage



*Foto
snow-world.ch
Marcel Giger*

Zu verkaufen in nur 10 Autominuten von **CHUR**, neues, freistehendes 5.5 Zi. - Einfamilienhaus mit Garage an bevorzugter, ruhiger, sonniger Lage



Wohn-/Essbereich, Küche mit Bar, Dusche/WC und Bad/Dusche/WC. Überdeckter Sitzplatz, Südbalkon, Garage, Grosser Vorplatz und Parkplatz, schöne Gartenanlage. Voll unterkellert. Hochwertige Bauqualität, Top Ausbaustandard. Umweltfreundliche Erdsonden-Wärmepumpe. Photovoltaikanlage. 400 m2 Grundstück. Bezug per sofort möglich.

Preis inkl. Garage u. Nebenkosten Fr. 1'580'000

Auskunft / Besichtigung:

Telefon 079 634 46 81

Weitere Infos online:



St. Moritz: Das Parkhaus Quadrellas ist wieder geöffnet

P. Die Sanierungsarbeiten im St. Moritzer Parkhaus Quadrellas sind abgeschlossen. Erst vor einem Jahr hatte das Stimmvolk den Baukredit genehmigt. Von aussen kaum erkennbar, sind seither umfassende Umbaumaassnahmen realisiert worden.

Rechtzeitig zur Wintersaison hat das Parkhaus Quadrellas seinen Betrieb wieder aufgenommen. Nach einer intensiven Planungsphase starteten die Bauarbeiten im Frühling dieses Jahres. Wichtige Parkplatzmöglichkeiten in St. Moritz Dorf standen deshalb den Sommer über nicht zur Verfügung. Dauermieter und Gäste mussten auf das Parkhaus Serletta oder die wenigen Aussenparkplätze im Dorf ausweichen.

Im Zentrum der Sanierung standen Anpassungen für den Brandschutz, die Personensicherheit und die Haustechnikanlagen. Aufgrund dieser baulichen Eingriffe musste die Parkplatzzahl auf 200 öffentliche Parkplätze reduziert



werden, die auf drei Etagen verteilt sind. Im Zuge dessen wurden auch die Parkfelder vergrössert, weil durch die baulichen Anpassungen weniger Autos zwischen den Stützen Platz haben. Etwas, was den Dimensionen von modernen Autos zugutekommt: Das Parkhaus Quadrellas wurde Ende der 60iger Jahre projektiert, die Autos waren damals bedeutend schmaler als heute. Entsprechend angenehmer als vor der Sanierung gestaltet sich jetzt das Parkieren.

Ebenfalls ist das Parkhaus

Quadrellas neu mit einer Parkplatzbelegungsanzeige ausgestattet und am Parkleitsystem angeschlossen. Die Zugangsbereiche wurden erneuert, die Beleuchtung den heutigen Standards entsprechend angepasst und die Wegführung optimiert. Damit wirkt das Parkhaus heute hell und freundlich. Abgetrennt von den drei öffentlichen Geschossen sind die Parkflächen im Untergeschoss mit separater Zu- und Wegfahrt, wie bis anhin für Dauermieter reserviert. Neu ist im oberen

Zugangsgeschoss für Hotels ein abgetrennter Bereich entstanden, um fehlende Hotel-parkplätze im Zentrum zu kompensieren.

Mit der Qualitätssteigerung des Parkhauses geht auch eine Tarifanpassung einher. Das Parkieren wird für Kurzbesuche, die maximal 30 Minuten dauern, gratis sein. Längere Besuche werden hingegen teurer als bisher. Die Parkplatztarife sind auf der Website der Gemeinde St. Moritz aufgeschaltet.

Ein abwechslungsreiches Jubiläumsjahr für Historic RhB geht zu Ende

P. «Historic RhB» ist der Dachverband von sieben Vereinen und zwei Stiftungen, die sich für den Erhalt des historischen Erbes der Rhätischen Bahn im Rahmen der Bahnkultur Graubündens einsetzen – dieses Jahr feierte Historic RhB sein 20-jähriges Jubiläum

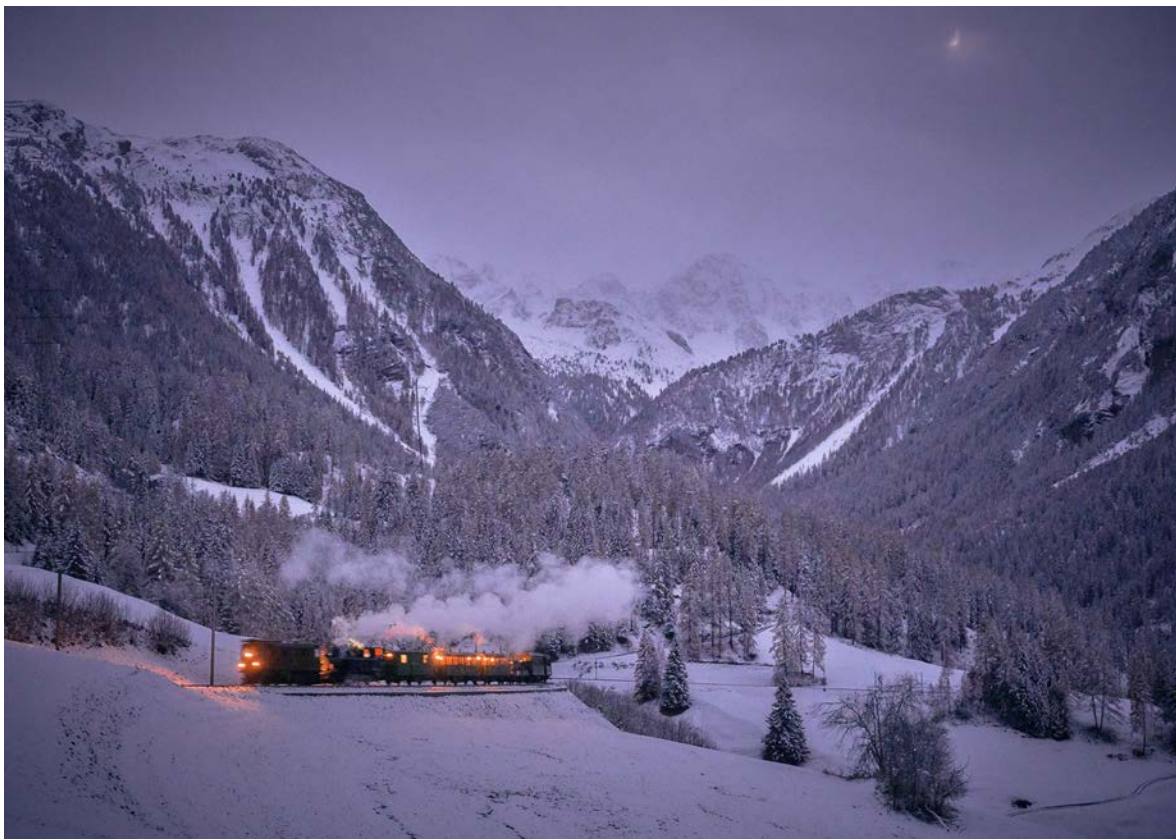
Mit dem Sitz der Geschäftsstelle von Historic RhB im Bahnmuseum in Berggün werden zukünftig in enger Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn sowie den Mitgliedern von Historic RhB Projekte wie auch Anfragen zum **Bündner Bahnkulturgut** koordiniert und bearbeitet.

Zurzeit entsteht im Bahnmuseum Albula in Berggün eine Informationspool, bei der sich die Mitglieder der Vereine wie auch Historic RhB selbst vorstellen. Laufende Projekte der Mitglieder wie die Instandstellung von historischem RhB-Rollmaterial, Sonderfahrten oder Ausstellungen werden ab Ende Januar 2024 vermittelt.

Ebenfalls wird momentan die Dampflokomotive G 3/4 Nr. 1 «RHÆTIA» der Rhätischen Bahn aufgearbeitet. Die Revision der Achsen und der Aufbauten, die Rekonstruktion der Feuerbüchse sowie eine umfassende Revision des Kessels laufen der ältesten Lokomotive der Rhätischen Bahn laufen auf Hochtouren

Ebenfalls konnten die Eigentumsverhältnisse der Ge 2/4 Nr. 205 geklärt werden. Die Elektrolokomotive wird in den kommenden Jahren museal aufgearbeitet und vor dem Bahnmuseum Albula neben der legendären Krokodillok Ge 6/6I Nr. 407 ausgestellt.

Neben dem Erhalt des historischen Rollmaterials der Rhätischen Bahn wurde das eigene Jubiläum zusammen mit den



Historisches Rollmaterial der Rhätischen Bahn. Die Ge 2/4 222 und G 3/4 11 «Heidi» mit einem GmP im Einsatz anlässlich des FairFoto Contest 2023 am 18. November 2023 oberhalb Berggün.
Foto Lucca Projer, Tiefencastel

UNESCO Welterbetagen Mitte Juni mit einem attraktiven Angebot an historischen Fahrten, Fachvorträgen, Führungen oder Kulinarik angeboten.

Wie die Rhätische Bahn AG mitteilte, können aufgrund des Lokführermangels bis Ende März 2024 keine Sonderfahrten mehr angeboten werden. Historic RhB bedauert diesen Entscheid ausserordentlich, **zumal sich gerade die historischen Sonderfahrten einer sehr grossen Beliebtheit erfreuen.** Viele Bahnfans aus dem In- und Ausland begeistern die Fahrten mit dem Krokodil oder einer Dampflokomotive – sie sind gute Werbeträger für die RhB und den Kanton Graubünden. Gleichzeitig ist es aber für den Dachverband verständlich, dass sich die RhB auf die regulären Züge konzentriert, damit diese fahrplanmässig verkehren können. Weiterhin kann die Rhätische

Bahn eine Vielzahl von Charterfahrten mit historischen Sonderwagen oder Speisewagen an den Regelverbindungen mitführen. So kommen die Bahnfans auch Jahr 2024 in den Genuss von faszinierend anderen Fahrten auf dem Netz der Rhätischen Bahn. Historic RhB blickt aber positiv in die Zukunft und freut sich, dass baldmöglichst wieder Nostalgie- und Sonderfahrten auf dem Netz der Rhätischen Bahn möglich sein werden.

Neuer Leistungsauftrag

Ein Meilenstein für den Dachverband Historic RhB ist das Inkrafttreten der neuen Leistungsvereinbarung des Kantons zum kulturellen Erbe der RhB. Gestützt auf eine breit abgestützte Bahnkultur-Strategie können so weitere Massnahmen umgesetzt werden, welche die Geschichte der RhB sichert, vermittelt und in

Wert setzen. Neben der Pflege und Schaffung von Angeboten mit der historischen Flotte der RhB, sollen die unter anderem auch die RhB-Archive, und Sammlungsgüter gesichert und zugänglich gemacht werden.

Es ist ein Anliegen aller Mitglieder im Dachverband Historic RhB zusammen mit der RhB, dem Bund und dem Kanton auch in Zukunft gemeinsam dafür besorgt sein, dass das UNESCO Welterbe RhB authentisch erhalten wird und gleichzeitig für die Gästen und Einheimischen Erlebbar wird.

Kontakt: Historic RhB
Veja Station 11, 7482 Berggün/
Bravuogn Tel. 081 420 00 06
info@historic-rhb.ch

Spendenkonto
CH43 0077 4110 4224 4850 0
GKB Chur

«Schrottkunst» - Bilderkollagen und Exponate verschrotteter Heldinnen der Rhätischen Bahn

R. «Und jetzt, werden sie verschwinden – in kürzester Zeit abgebrochen. Nur wenige der weltbekannten RhB-Lokomotiven werden vielleicht der Nachwelt erhalten!» – Raphael Schreiner, Kurator Bahnmuseum Albula.

Mit diesen Worten des Ausstellungskurators Raphael Schreiner ist die neue Sonderausstellung «Schrottkunst» im Bahnmuseum Albula eröffnet worden. Mit der Beschaffung der neuen Capricorn-Triebzüge der RhB wird ein Grossteil des Fahrzeugparks modernisiert und erneuert. Die Ausstellung erzählt von der Geschichte der weltbekannten RhB-Lokomotiven, die zurzeit nach treuen Diensten ausgemustert und auf dem Schrottplatz zerlegt sowie recycelt werden. Zerborstene Stahlelemente, zersplitterte Scheiben, überall tiefe Kratzer von groben Metallscheren, abgeplatzte Lackreste, ein Wirrwarr von kaputten kleinen und grossen zerstörten Bauteilen – das Ende der fahrenden Heldinnen der Bündner Schienen auf dem Schrottplatz ist brutal, und Bahnfans mögen so gar nicht richtig hinsehen. **Diese Bilder hinterlassen im übertragenen Sinne Kratzer in der Seele der Lokliebhaber.** Aus diesen Heldinnen der Rhätischen Bahn durfte Raphael Schreiner mit Bewilligung der RhB Kollagen und Bilder machen, die nun im Bahnmuseum Albula ausgestellt und verkauft werden.

Aus Alt wird aber nicht immer wieder Neu! Diese Feststellung gilt für das Kunstprojekt ebenfalls: Die Einnahmen aus dem Verkauf der Werke – ob vor Ort oder aus der Online-Auktion des Club 1889 – dient der Realisierung von Renovierungsarbeiten

und dem Erhalt des historischen Fahrzeugparks der Rhätischen Bahn.

«Die Rhätische Bahn hat nicht nur das modernste Rollmaterial der Schweiz, sondern mit ihrem historischen Fahrzeugpark auch das Schönste in ganz Europa!» – Roman Sommer, Verwaltungsratspräsident Bahnmuseum Albula AG und Geschäftsführer Historic RhB.

Die Ausstellung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn, Historic RhB, dem Club 1889 sowie dem Bahnmuseum Albula in Bergün realisiert. Historic RhB ist der Dachverband von 7 Vereinen und 2 Stiftungen, der sich im Rahmen der Bündner Kulturbahn für das historische Erbe der Rhätischen Bahn einsetzt.

AusAlt wird aber nicht immer wieder Neu! Ein ganz kleiner Teil der Lokomotiven werden von der Rhätischen Bahn als Zeitzeuge jeder Epoche in den historischen Fahrzeugpark aufgenommen. Sie stehen für Sonder- und Charterfahrten zur Verfügung. Eine weitere Auswahl wird dereinst in Bergün beim Bahnmuseum Albula seine neue Heimat finden. Die restlichen Fahrzeuge landen auf dem Schrottplatz und gelangen eventuell als Kunstobjekt in eine Stube eines Bahnfans. Mit den Collagen und Blechteilen kann ein originales Stück RhB für zu Hause auch im Bahnmuseum Albula in Bergün gekauft werden.

Aus der Ferne kann mit einer **Online-Auktion** und www.club1889.ch/auktionen1 bis zum 16. Mai 2023 für die Kunstwerke mitgeboten werden.



Berührende Overtime: HCD-Spieler treffen auf kranke Kinder

L. Die Spieler des HC Davos haben in der Kinderklinik des Kantonsspitals für Glücksmomente gesorgt. Die grossen Stars spielten, bastelten und lachten mit den kleinen Patientinnen und Patienten. Für alle ein unvergesslicher Nachmittag – ermöglicht dank einer Spende des Coop-Regionalrats.

Schwitzige Hände, erwartungsvolle Blicke. Gespannt warten 20 Kinder im Kantonsspital in Chur auf ihre Idole. «Ich freue mich riesig auf Sandro Aeschlimann», sagt Flurin (15). «Ich hoffe, er gibt mir Tipps – denn ich bin auch Hockey-Goalie.» Dann kommen sie endlich. Mit lautstarken «HCD»-Rufen, einem herzigen Lied und strahlenden Augen empfangen die Kinder die Davoser Hockeycracks. Fast alle Spieler der 1. Mannschaft und Headcoach Josh Holden sind da, um mit den langzeiterkrankten Kids einen Nachmittag zu verbringen.

Schon gehts los. Der Spitalgang wird zum Unihockeyfeld, zwei Krankenzimmer zum Spielsalon und zum Kreativatelier. HCD-Urgestein **Andres Ambühl** wird von den kleinen Patientinnen und Patienten am Töggelikasten richtig gefordert, Stürmer **Chris Egli** ist auch am hölzernen Flipper treffsicher, Flügel **Yannick Frehner** gibt Tipps beim Darts, und der Schwede **Joakim Nordström** zeigt den jungen Fans beim Basteln mehrere Fotos seines süssen Golden Retrievers.

Hoch zu und her geht es beim Unihockey. Die schweren Krankheiten, die Infusionsstange oder der Rollstuhl sind für einen Moment vergessen. Es wird abgeklatscht, gefightet, gejubelt – und viel gelacht. Die Kinder geniessen es sichtlich, mit den Hockeyanern herumzualbern und sich mit ihnen messen zu dürfen. «Voll cool. Ich habe Matej Stransky richtig gecheckt», erzählt Till (8) mit schelmischem Lachen. Und Milena (11) im HCD-Shirt sagt überglücklich: «Es hat mega Spass gemacht. Und die Spieler sagten mir, ich sei ein Super-Goalie.»

Schlicht ergreifend, wie sich die HCD-Stars für die Kids Zeit nehmen, Autogrammünsche erfüllen, Fragen beantworten und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. «Den Kindern hier im Spital einige unbeschwerte Stunden zu ermöglichen, ist auch für uns erfüllend und eine schöne Abwechslung zum Alltag», bringt es Verteidiger **Davyd Barandun** (23) auf den Punkt.

Und jenen Kindern, die aufgrund ihres Gesundheitszustands im Spitalzimmer bleiben müssen, statten einige Profis einen Besuch direkt am Krankenbett ab. Doch damit noch nicht genug: Am Sonntag darauf durften die jungen Fans zudem live im Stadion beim 2:1-Sieg des HCD gegen die SCL Tigers mitfeiern und ihre Vorbilder in der Kabine besuchen.

Organisiert werden diese Spital- und Matchbesuche seit mehreren Jahren vom Kantonsspital, unterstützt vom Verein Solveta, der sich für benachteiligte und kranke Kinder in der Schweiz einsetzt. Mitfinanziert hat den Event der **Coop-Regionalrat Ostschweiz mit einer 2000-Franke-Spende**. «Soziales Engagement, Sport und Unterstützung für Familien – diese Werte passen zu Coop», betont Regionalrat Roberto Godenzi (66). Und Regionalrats-Präsident Michael Fuhrer (51) ergänzt: «Den Kindern, die es im Leben nicht einfach haben, auf diese Art einen unvergesslichen Tag beschern zu können, war für uns eine Herzensangelegenheit.» Oder wie es die Kinder selbst im Begrüssungslied sangen: «Lüt so wie miar, bruchan nit vill zum glücklich sii.»

IBAN-Nr. für Spenden an den Wohltätigkeitsverein Solveta:
CH55 0070 0111 5002 8746 6



Wanted

- **Physiotherapeut/-in** mit eigenem ZSR-Nr. für Physiotherapiepraxis gesucht. Pensum 60 – 80 %. Praxis-Übernahme möglich.
Kontakt: Tel. 076 558 47 57



Das junge, dynamische «Alpina»-Team sucht Verstärkung:

- **Aushilfe im Service/ Buffet mittags oder abends stundenweises od. Teilzeit.**

Melde Dich bitte:
info@alpina-schiers.ch
oder telefonisch bei Philipp:
081 328 12 12
Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf kommenden Winter 23/24 Taxichauffeure

für Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs
Wochenende

Bitte nur Anfragen mit
Führerausweis Kat. B, Eintrag 121,
gute Deutsch Kenntnisse.
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder
rufen Sie uns an:
079 410 20 93



Hier finden auch Sie **Ihren**
neuen Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

Housekeeping mit Entwicklungspotenzial

(bis zu 100%)

Ihre Arbeiten sind erweiterbar vom Housekeeping über Facility Management- oder bis hin zu Eventmanagementaufgaben.

Dein Arbeitsplatz:

- Villa im schönsten alpenchic Design in der Davoser Umgebung mit mehr als 12 Zimmer (5 Schlafzimmer, Wellness, Fitness, Swimming Pool, Weinkeller, Barbereich, Billiard etc.)
- Grundsätzlich wird die Location für die Familie genutzt (zwei Kinder, 3 und 8 Jahre)
- Ergänzend werden Events veranstaltet

Das wird Dein Aufgabengebiet:

- Periodische Grundreinigungen
- Tägliche Reinigung und Pflege insbesondere der hochwertigen Möbel und Materialien
- Waschen und Bügeln
- Entsorgungen

Ergänzende Aufgaben sind:

- Kochen
- Einkaufen
- Leichte Aussenarbeiten wie Terrassenpflege und Facility Management
- Gelegentlich Babysitting (Kinder im Alter von 3 Jahren und 8 Jahren)
- Dekorative und gestalterische Aufgaben

Optionale (sofern reisebereit) Aufgaben sind:

- Regelmässige Reinigung der Villa am Bodensee
- Permanente Unterstützung mit Housekeeping Tätigkeiten an den weiteren Immobilienstandorten Südfrankreich und Bodensee während der Ferienzeiten
- Eventmanagement / Gästeservice / kochen von kreativen kleinen Köstlichkeiten und zubereiten von feinen Cocktails an der Bar
- Gartenpflegearbeiten

Das bringst Du mit:

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Hotelfach oder im hauswirtschaftlichen Bereich
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position
- Dienstleistungsorientiertes Denken und Handeln
- Hohe Sozialkompetenz
- Sprache: Deutsch oder Englisch
- Gute MS Office Kenntnisse

Darauf darfst Du Dich freuen:

- Interessante und abwechslungsreiche Arbeitsstellung in schönster Umgebung
- Faire Vergütung und geregelte Arbeitszeiten
- Familiäre Atmosphäre
- Individuelle Entwicklungsmöglichkeit

Worauf wir uns freuen:

- Sie überzeugen durch Herzlichkeit, Teamgeist, Liebe zum Detail, hohe Eigenverantwortlichkeit, ausgeprägte Neigung zu Sauberkeit und Ordnung
- Belastbarkeit, Flexibilität, Durchsetzungskraft, Organisationstalent und Qualitätsbewusstsein

Arbeitsbeginn **1. Januar 2024** oder n.V. Arbeitspensum je nach Aufgabenbereich zwischen 40% und 100% (bei mehr als 60% inkl. Reisebereitschaft).

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann richte Deine Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an:
Artina Abdurahimi,
artina.abdurahimi@dm-international.com



Die Freude über die Weihnachtszeit einmal anders.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Telefon 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Persönlich für Sie
vor Ort **in St. Moritz.**



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

St. Moritz

Via Palüd 1, 7500 St. Moritz

Tel. 081 833 35 92

info@retogschwend.ch

Alles Weitere unter:

retogschwend.ch

Öffnungszeiten: Mi – Fr 13.30 – 18.30 Uhr / Sa 10 – bis 16 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Einfach komfortabel.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

Fundgrube *****

• **Sonniges Plätzchen für Tinyhaus gesucht**, ev. auf Ihrem Grundstück? Langfristige oder temporäre Lösungen willkommen, Miete n.V. Freue mich auf Ihre Antwort:

076 549 86 33

• **Videokassetten auf DVD:** Videokassetten digital: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

• **CH Firma macht Räumungen:** Wir räumen für Sie Nachlässe usw.:

079 221 36 04

• **Zahlreiche Interessenten** (Familien und Einzelpersonen) suchen **freie (zahlbare) Wohnungen im Oberengadin**. Bitte melden Sie sich, falls Sie über eine freie oder frei werdende Wohnung oder Haus verfügen. Senden Sie uns Ihr Angebot an Engadiner Gipfel, Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz.
engadiner@gipfel-zeitung.ch

Kleinanzeigen
50 Fr. pro Ausgabe
max. 5 Zeilen,
30 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratext in einen Umschlag stecken u. schicken an:

Engadiner Gipfel,
Via dal Bagn 52,
7500 St. Moritz

E-Banking:
Online: IBAN-Nr.

CH78 0077 4010 4236 5310 0



Schwuppdwupp, weg ist sie...

Auch diese Eigentumswohnung in St. Moritz-Dorf hat eine neue Besitzerin gefunden. Der Käuferin wünschen wir gutes Einleben im neuen Heim und beim Verkäufer bedanken wir uns ganz herzlich für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Sie haben dieses Angebot verpasst? Wir versprechen Ihnen, dass wir auch in Zukunft mit vollem Elan und Engagement daran arbeiten, Ihre Träume wahr werden zu lassen. Wenden Sie sich an uns, wenn Sie eine Immobilie kaufen (oder verkaufen) möchten. Wir suchen aktuell für zahlreiche Käufer Wohnungen in St. Moritz und Umgebung.


WEBER-IMMO.CH

Weber Immo, Natalie Weber
Zürich, St. Moritz, Davos
Mobile +41 76 531 87 84
info@weber-immo.ch

Der Ferienwohnungsmarkt für die bevorstehenden Festtage

Hier verbringt die Schweiz die Weihnachtsferien

P. Viele Reisende planen, die Festtage in den Bergen zu verbringen, weshalb Ferienunterkünfte in den kommenden Wochen besonders gefragt sind. Für die Weihnachtsperiode wurden bei «e-domizil» zum Beispiel 3.7% mehr Suchabfragen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Eine umfassende Analyse von über 500'000 Suchanfragen ergab, dass Davos, Grindelwald und die Lenzerheide die beliebtesten Reiseziele sind.

Schnee, Sonne und eine willkommene Auszeit: Ferienunterkünfte in den Bergen sind über die Festtage besonders gefragt. Alles ist angerichtet für die bevorstehenden Festtage. Die begehrteste Reisezeit im alpinen Raum ist dieses Jahr besonders gefragt. 3.7% mehr Suchabfragen verzeichneten die Plattformen www.e-domizil.ch und www.hometogo.ch in den vergangenen drei Monaten für das Check-In-Datum vom 22. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024. «Die Zunahme an Suchabfragen lässt sich zum einen mit dem gestiegenen Interesse an Ferien im Ferienhaus, und zum anderen durch die optimal platzierten Feiertage im Kalender, den frühen Schnee und die optimalen Winterverhältnisse in den Berggebieten erklären», erklärt Selina Crowther, Ferienhaus-Expertin bei e-domizil.

Davos, Grindelwald und Lenzerheide sind die beliebtesten Reiseziele

e-domizil hat genau hingeschaut und das Reiseverhalten, basierend auf über 500'000 Suchabfragen auf www.e-domizil.ch und www.hometogo.ch, analysiert. An der Spitze stehen Davos, Grindelwald und die Lenzerheide. **Besonders lang verweilen Gäste mit durchschnittlich 7.8 Tagen in St. Moritz.** Die kostengünstigsten Ferienunterkünfte sind in Adelboden, Leukerbad und auf der Bettmeralp zu finden.

1. Davos (CHF 425.60 / CHF 351.05 / 5.6 Tage)
2. Grindelwald (CHF 291.65 / CHF 278.35 / 5.6 Tage)
3. Lenzerheide (CHF 318.25 / CHF 266.00 / 5.9 Tage)
4. Arosa (CHF 355.30 / CHF 330.60 / 5.7 Tage)
5. Adelboden (CHF 244.15 / CHF 226.10 / 5.0 Tage)
6. St. Moritz (CHF 474.05 / CHF 329.65 / 7.8 Tage)
7. Zermatt (CHF 496.85 / CHF 383.32 / 5.9 Tage)
8. Leukerbad (CHF 244.15 / CHF 190.00 / 5.5 Tage)
9. Saaas Fee (CHF 408.50 / CHF 255.55 / 6.2 Tage)
10. Bettmeralp (CHF 246.05 / CHF 232.75 / 6.1 Tage)

Ausgewertet wurden die Suchabfragen, die in den vergangenen drei Monaten mit Check-In-Datum zwischen dem 22.12.2023 und 07.01.2024 auf www.e-domizil.ch und www.hometogo.ch durchgeführt worden sind. Aufgeführt sind die Destinationen, rangierend nach der Anzahl der Suchabfragen, der durchschnittliche mediane Preis im Dezember 2023 und Januar 2024 pro Nacht/Unterkunft und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste.

Beliebte Ferienobjekte abseits des Trubels

Für all diejenigen, die sich kurzfristig eine Ferienwohnung für

die Festtage sichern möchten, gibt es gute Nachrichten: e-domizil verzeichnet derzeit eine vermehrte Nachfrage nach Objekten, die abseits der grossen Wintersportzentren liegen. Aktuell erfreuen sich Feriendomizile im voralpinen Raum (ideal für Winter- und Schneeschuhwandern), entlang von Langlaufloipen sowie Hideways in der Natur grosser Beliebtheit. Diese Unterkünfte, die normalerweise eher in den Sommermonaten gebucht werden, erfahren nun während der Festtage eine zunehmende Nachfrage. Es eignet sich, die Filterfunktionen auf den Buchungsplattformen von www.e-domizil.ch und www.hometogo.ch gezielt einzusetzen, um die geeignete Ferienwohnung zu finden.

Hier finden Sie eine Inspiration an schönen Objekten in den Schweizer Bergen für die Weihnachtsferien (s'hät so lang's hät):

- Davos:** Moderne Wohnung direkt am Davoser See
- Engelberg:** Gemütliche Ferienwohnung in Skiliftnähe
- Flumserberg:** Baudenkmal direkt am Skilift von Ferien im Baudenkmal
- St. Stephan bei Gstaad:** Liebevoll und heimelig eingerichtetes Chalet
- St. Moritz:** Dachwohnung mit toller Aussicht
- Rehetobel im Appenzellerland:** historisches Gebäude mit luxuriösem Ausbau
- Ebnat-Kappel:** historisches Gebäude mit luxuriösem Ausbau
- Wildhaus:** Studio im Alpen-Chic mit Whirlpool
- Zermatt:** neue Dachwohnung mit Aussicht aufs Matterhorn

e-domizil – Schweizer Vermittlungsplattform seit 15 Jahren erfolgreich auf dem Markt: Die e-domizil AG mit Sitz in Zürich ist eine Tochtergesellschaft der e-domizil GmbH in Frankfurt am Main und Teil der HomeToGo Gruppe. In den letzten Jahren konnte sich e-domizil in der Schweiz an der Spitze der Online-Vermittler von Ferienwohnungen und Ferienhäusern positionieren und arbeitet immer intensiver mit Schweizer Tourismusdestinationen zusammen. Bei mehreren Hunderttausend Unterkünften in über 80 Ländern sind auch Nischen-Produkte von Partnern wie Agrotourismus Schweiz und der Stiftung Ferien im Baudenkmal zu finden. Über 40 000 Unterkünfte von Privatpersonen und Agenturen sind direkt bei der e-domizil AG registriert. Am Hauptsitz in Zürich steht ein mehrsprachiges Service-Team den Kunden und Vermietenden für Fragen an 6 Tagen die Woche zur Verfügung.

SALOMON

x

heierling

INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS





• Nr.1 Skiboot Fitting
• R&D Salomon Skiboote
• Race Tuning
• Sportortopedic